

DIE TISCHTENNIS-REGELN

Offizielle ITTF-Tischtennisregeln (Stand: März 2025)

1.1 DER TISCH

1.1.1 Die obere Fläche des Tisches, die als Spielfläche bezeichnet wird, ist rechteckig, 2,74 m lang und 1,525 m breit, und befindet sich in einer horizontalen Ebene 76 cm über dem Boden.

1.1.2 Die Spielfläche umfasst nicht die vertikalen Seiten der Tischplatte.

1.1.3 Die Spielfläche kann aus beliebigem Material bestehen und muss einen einheitlichen Rücksprung von etwa 23 cm ergeben, wenn ein Standardball aus einer Höhe von 30 cm darauf fallen gelassen wird.

1.1.4 Die Spielfläche muss einheitlich dunkel gefärbt und matt sein, mit einer weißen Seitenlinie von 2 cm Breite entlang jeder 2,74 m langen Kante und einer weißen Grundlinie von 2 cm Breite entlang jeder 1,525 m langen Kante.

1.1.5 Die Spielfläche ist in 2 gleiche Spielfelder durch ein vertikales Netz geteilt, das parallel zu den Grundlinien verläuft und über die gesamte Fläche jedes Spielfeldes durchgehend ist.

1.1.6 Für Doppel ist jedes Spielfeld durch eine weiße Mittellinie von 3 mm Breite, die parallel zu den Seitenlinien verläuft, in 2 gleiche Halbfelder geteilt; die Mittellinie gilt als Teil jedes rechten Halbfeldes.

1.2 DIE NETZGARNITUR

1.2.1 Die Netzgarnitur besteht aus dem Netz, seiner Aufhängung und den Netzpfeosten einschließlich der Zwingen, mit denen sie am Tisch befestigt sind.

1.2.2 Das Netz wird durch eine Schnur aufgehängt, die an jedem Ende an einem senkrechten Pfeosten von 15,25 cm Höhe befestigt ist, wobei die äußeren Grenzen des Pfeostens 15,25 cm außerhalb der Seitenlinie liegen.

1.2.3 Die Oberkante des Netzes muss in ihrer gesamten Länge einen Abstand von 15,25 cm zur Spielfläche haben.

1.2.4 Die Unterkante des Netzes muss in ihrer gesamten Länge so nahe wie möglich an der Spielfläche sein, und die Enden des Netzes müssen von oben bis unten an den Netzpfeosten befestigt sein.

1.3 DER BALL

1.3.1 Der Ball muss kugelförmig sein mit einem Durchmesser von 40 mm.

1.3.2 Der Ball muss 2,7 g wiegen.

1.3.3 Der Ball muss aus Kunststoff bestehen und weiß oder orange und matt sein.

1.4 DER SCHLÄGER

1.4.1 Der Schläger kann beliebige Größe, Form und Gewicht haben, aber das Blatt muss eben und steif sein.

1.4.2 Mindestens 85% des Blattes, gemessen an der Dicke, müssen aus natürlichem Holz bestehen; eine Klebstoffschicht innerhalb des Blattes darf mit Fasermaterial wie Kohlefaser, Glasfaser oder komprimiertem Papier verstärkt sein, darf aber nicht dicker als 7,5% der Gesamtdicke oder 0,35 mm sein, je nachdem, welcher Wert kleiner ist.

1.4.3 Eine Seite des Blattes, die zum Schlagen des Balls verwendet wird, muss entweder mit gewöhnlichem Noppengummi mit Noppen nach außen und einer Gesamtdicke einschließlich Klebstoff von höchstens 2,0 mm oder mit Sandwich-Gummi mit Noppen nach innen oder außen und einer Gesamtdicke einschließlich Klebstoff von höchstens 4,0 mm bedeckt sein.

1.4.3.1 Gewöhnlicher Noppengummi ist eine einzelne Schicht nicht-zellularen Gummis, natürlich oder synthetisch, mit gleichmäßig über die Oberfläche verteilten Noppen in einer Dichte von nicht weniger als 10 pro cm² und nicht mehr als 30 pro cm².

1.4.3.2 Sandwich-Gummi ist eine einzelne Schicht zellularen Gummis, die mit einer einzelnen äußeren Schicht gewöhnlichen Noppengummi bedeckt ist, wobei die Dicke des Noppengummi nicht mehr als 2,0 mm betragen darf.

1.4.4 Das Blatt, jede Schicht innerhalb des Blattes und jede Schicht des Belagmaterials oder Klebstoffs auf einer Seite, die zum Schlagen des Balls verwendet wird, muss durchgehend und von gleichmäßiger Dicke sein. Material, das geeignet ist, einen Griff zum Halten des Schlägers zu formen, kann hinzugefügt werden.

1.4.5 Das Belagmaterial muss bis zu den Grenzen des Blattes reichen, aber nicht darüber hinaus, mit der Ausnahme, dass der Teil nahe dem Griff, der von den Fingern umfasst wird, unbedeckt oder mit beliebigem Material bedeckt sein kann.

1.4.6 Die Oberfläche des Belagmaterials auf einer Seite des Blattes oder einer Seite des Blattes, wenn diese unbedeckt bleibt, muss matt sein, auf einer Seite schwarz und auf der anderen Seite von einer leuchtenden Farbe, die sich deutlich von Schwarz und von der Farbe des Balls unterscheidet.

1.4.7 Der Schlägerbelag muss ohne physikalische, chemische oder andere Behandlung verwendet werden.

1.4.7.1 Geringfügige Abweichungen von der Kontinuität der Oberfläche oder der Gleichmäßigkeit der Farbe sowie hilfreiche oder schützende Ausstattungen können erlaubt werden, vorausgesetzt, sie verändern die Eigenschaften der Oberfläche nicht wesentlich.

1.4.8 Vor Beginn eines Spiels und immer, wenn er während eines Spiels den Schläger wechselt, muss ein Spieler seinem Gegner und dem Schiedsrichter den Schläger zeigen, den er benutzen will, und muss ihnen erlauben, ihn zu untersuchen.

1.5 DEFINITIONEN

1.5.1 Ein Ballwechsel ist der Zeitraum, in dem der Ball im Spiel ist.

1.5.2 Der Ball ist im Spiel vom letzten Moment an, in dem er ruhend auf der Handfläche der freien Hand liegt, bevor er beim Aufschlag absichtlich hochgeworfen wird, bis der Ballwechsel als Let (Wiederholung) oder als Punkt entschieden wird.

1.5.3 Ein Let ist ein Ballwechsel, dessen Ergebnis nicht gezählt wird.

1.5.4 Ein Punkt ist ein Ballwechsel, dessen Ergebnis gezählt wird.

1.5.5 Die Schlägerhand ist die Hand, die den Schläger hält.

1.5.6 Die freie Hand ist die Hand, die nicht den Schläger hält; der freie Arm ist der Arm der freien Hand.

1.5.7 Ein Spieler schlägt den Ball, wenn er ihn im Spiel mit seinem Schläger, der in der Hand gehalten wird, oder mit seiner Schlägerhand unterhalb des Handgelenks berührt.

1.5.8 Ein Spieler behindert den Ball, wenn er oder etwas, das er trägt oder hält, den Ball im Spiel berührt, wenn dieser sich über oder in Richtung der Spielfläche befindet und sein Spielfeld nicht berührt hat, seit er zuletzt von seinem Gegner geschlagen wurde.

1.5.9 Der Aufschläger ist der Spieler, der in einem Ballwechsel den Ball zuerst schlagen muss.

1.5.10 Der Rückschläger ist der Spieler, der in einem Ballwechsel den Ball als Zweiter schlagen muss.

1.5.11 Der Schiedsrichter ist die Person, die ernannt wurde, um ein Spiel zu leiten.

1.5.12 Der Schiedsrichter-Assistent ist die Person, die ernannt wurde, um den Schiedsrichter bei bestimmten Entscheidungen zu unterstützen.

1.5.13 Alles, was ein Spieler trägt oder hält, umfasst alles, was er zu Beginn des Ballwechsels trug oder hielt, mit Ausnahme des Balls.

1.5.14 Die Grundlinie gilt als in beide Richtungen unbegrenzt verlängert.

1.6 DER AUFSCHLAG

1.6.1 Der Aufschlag beginnt damit, dass der Ball frei auf der offenen Handfläche der ruhig gehaltenen freien Hand des Aufschlägers liegt.

1.6.2 Der Aufschläger wirft dann den Ball nahezu senkrecht hoch, ohne ihm einen Drall zu verleihen, so dass er nach Verlassen der Handfläche der freien Hand mindestens 16 cm aufsteigt und dann fällt, ohne etwas zu berühren, bevor er geschlagen wird.

1.6.3 Wenn der Ball fällt, muss der Aufschläger ihn so schlagen, dass er zuerst sein eigenes Spielfeld berührt und dann direkt das Spielfeld des Rückschlägers berührt; im Doppel muss der Ball nacheinander die rechte Hälfte des Spielfeldes des Aufschlägers und des Rückschlägers berühren.

1.6.4 Vom Beginn des Aufschlags bis er geschlagen wird, muss der Ball sich oberhalb der Spielfläche und hinter der Grundlinie des Aufschlägers befinden und darf für den Rückschläger nicht durch den Aufschläger oder seinen Doppelpartner oder durch etwas, das sie tragen oder halten, verdeckt werden.

1.6.5 Sobald der Ball hochgeworfen wurde, müssen der freie Arm und die freie Hand des Aufschlägers aus dem Raum zwischen dem Ball und dem Netz entfernt werden.

1.6.6 Es liegt in der Verantwortung des Spielers, so aufzuschlagen, dass der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent überzeugt sein kann, dass er die Anforderungen der Regeln erfüllt, und jeder von ihnen kann entscheiden, dass ein Aufschlag regelwidrig ist.

1.6.6.1 Wenn entweder der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent nicht sicher ist, ob ein Aufschlag regelgerecht ist, kann er beim ersten Vorkommnis in einem Spiel das Spiel unterbrechen und den Aufschläger verwarnen; aber jeder folgende Aufschlag dieses Spielers oder seines Doppelpartners, der nicht eindeutig regelgerecht ist, wird als nicht korrekt angesehen.

1.6.7 In Ausnahmefällen kann der Schiedsrichter die Anforderungen an einen korrekten Aufschlag lockern, wenn er überzeugt ist, dass die Einhaltung aufgrund einer körperlichen Behinderung verhindert wird.

1.7 DER RÜCKSCHLAG

1.7.1 Der Ball, der aufgeschlagen oder zurückgeschlagen wurde, muss so geschlagen werden, dass er das gegnerische Spielfeld berührt, entweder direkt oder nach Berührung der Netzgarnitur.

1.8 DIE SPIELREIHENFOLGE

1.8.1 Im Einzel muss der Aufschläger zuerst einen Aufschlag machen, dann muss der Rückschläger einen Rückschlag machen, und danach müssen Aufschläger und Rückschläger abwechselnd jeweils einen Rückschlag machen.

1.8.2 Im Doppel, außer wie in 1.8.3 vorgesehen, muss der Aufschläger zuerst einen Aufschlag machen, dann muss der Rückschläger einen Rückschlag machen, danach muss der Partner des Aufschlägers einen Rückschlag machen, danach muss der Partner des Rückschlägers einen Rückschlag machen, und danach muss jeder Spieler der Reihe nach in dieser Folge einen Rückschlag machen.

1.8.3 Im Doppel, wenn mindestens ein Spieler eines Paares aufgrund einer körperlichen Behinderung im Rollstuhl sitzt, muss der Aufschläger zuerst einen Aufschlag machen, dann muss der Rückschläger einen Rückschlag machen, aber danach kann jeder Spieler des behinderten Paares Rückschläge machen.

1.9 EIN LET (WIEDERHOLUNG)

1.9.1 Der Ballwechsel ist ein Let:

1.9.1.1 wenn beim Aufschlag der Ball die Netzgarnitur berührt, vorausgesetzt, der Aufschlag ist sonst korrekt oder der Ball wird vom Rückschläger oder seinem Partner behindert;

1.9.1.2 wenn der Aufschlag ausgeführt wird, wenn der rückschlagende Spieler oder das Paar nicht bereit ist, vorausgesetzt, dass weder der Rückschläger noch sein Partner versucht, den Ball zu schlagen;

1.9.1.3 wenn das Versagen, einen Aufschlag oder einen Rückschlag zu machen oder anderweitig die Regeln zu befolgen, auf eine Störung zurückzuführen ist, die außerhalb der Kontrolle des Spielers liegt;

1.9.1.4 wenn das Spiel durch den Schiedsrichter oder Schiedsrichter-Assistenten unterbrochen wird;

1.9.1.5 wenn der Rückschläger aufgrund einer körperlichen Behinderung im Rollstuhl sitzt und beim Aufschlag der Ball, vorausgesetzt, dass der Aufschlag sonst korrekt ist,

1.9.1.5.1 nach Berührung des Spielfeldes des Rückschlägers in Richtung Netz zurückkehrt;

1.9.1.5.2 auf dem Spielfeld des Rückschlägers liegen bleibt;

1.9.1.5.3 im Einzel das Spielfeld des Rückschlägers nach der Berührung über eine der Seitenlinien verlässt.

1.9.2 Das Spiel kann unterbrochen werden:

1.9.2.1 um einen Fehler in der Reihenfolge des Aufschlags, des Rückschlags oder des Seitenwechsels zu korrigieren;

1.9.2.2 um das Beschleunigungssystem einzuführen;

1.9.2.3 um einen Spieler oder Berater zu verwarnen oder zu bestrafen;

1.9.2.4 weil die Spielbedingungen in einer Weise gestört werden, die das Ergebnis des Ballwechsels beeinflussen könnte.

1.10 EIN PUNKT

1.10.1 Sofern der Ballwechsel nicht als Let gewertet wird, erzielt ein Spieler einen Punkt,

1.10.1.1 wenn sein Gegner keinen korrekten Aufschlag macht;

1.10.1.2 wenn sein Gegner keinen korrekten Rückschlag macht;

1.10.1.3 wenn nach seinem Aufschlag oder Rückschlag der Ball etwas anderes als die Netzgarnitur berührt, bevor er von einem Gegner geschlagen wird;

1.10.1.4 wenn der Ball sein Spielfeld oder seine Grundlinie passiert, ohne sein Spielfeld zu berühren, nachdem er von einem Gegner geschlagen wurde;

1.10.1.5 wenn der Ball, nachdem er von einem Gegner geschlagen wurde, durch das Netz oder zwischen Netz und Netzpfeosten oder zwischen Netz und Spielfläche hindurchgeht;

1.10.1.6 wenn ein Gegner den Ball behindert;

1.10.1.7 wenn ein Gegner den Ball absichtlich zweimal hintereinander schlägt;

1.10.1.8 wenn ein Gegner den Ball mit einer Seite des Schlägerblatts schlägt, deren Oberfläche nicht den Anforderungen von 1.4.3, 1.4.4 und 1.4.5 entspricht;

1.10.1.9 wenn ein Gegner oder etwas, was ein Gegner trägt oder hält, die Spielfläche bewegt;

1.10.1.10 wenn ein Gegner oder etwas, was ein Gegner trägt oder hält, die Netzgarnitur berührt;

1.10.1.11 wenn die freie Hand eines Gegners die Spielfläche berührt;

1.10.1.12 wenn im Doppel ein gegnerischer Spieler den Ball außerhalb der durch den ersten Aufschläger und ersten Rückschläger festgelegten Reihenfolge schlägt;

1.10.1.13 wie unter dem Beschleunigungssystem vorgesehen (1.15.4).

1.10.1.14 wenn beide Spieler oder Paare aufgrund einer körperlichen Behinderung im Rollstuhl sitzen und 1.10.1.14.1 sein Gegner keinen minimalen Kontakt mit dem Sitz oder Kissen(n) mit der Rückseite des Oberschenkels aufrechterhält, wenn der Ball geschlagen wird;

1.10.1.14.2 sein Gegner den Tisch mit einer Hand berührt, bevor er den Ball schlägt;

1.10.1.14.3 die Fußstütze oder der Fuß seines Gegners während des Spiels den Boden berührt.

1.10.1.15 wenn bei einem gegnerischen Doppelpaar, das mindestens einen Spieler im Rollstuhl umfasst, ein Teil des Rollstuhls oder ein Fuß eines stehenden Spielers eine imaginäre Verlängerung der Mittellinie des Tisches überschreitet.

1.11 EIN SATZ

1.11.1 Ein Satz wird von dem Spieler oder Paar gewonnen, der bzw. das zuerst 11 Punkte erzielt, es sei denn, beide Spieler oder Paare haben 10 Punkte erreicht; in diesem Fall gewinnt der Spieler oder das Paar, der bzw. das zuerst einen Vorsprung von 2 Punkten erzielt.

1.12 EIN SPIEL

1.12.1 Ein Spiel besteht aus dem Gewinn einer beliebigen ungeraden Zahl von Sätzen.

1.13 DIE REIHENFOLGE DES AUFSCHLAGS, RÜCKSCHLAGS UND DER SEITEN

1.13.1 Das Recht, die Reihenfolge des Aufschlags, Rückschlags und die Seiten zu wählen, wird durch das Los entschieden, und der Gewinner kann wählen, ob er zuerst aufschlagen oder zurückschlagen oder an einer bestimmten Seite beginnen möchte.

1.13.2 Wenn ein Spieler oder Paar gewählt hat, zuerst aufzuschlagen oder zurückzuschlagen oder an einer bestimmten Seite zu beginnen, hat der andere Spieler oder das andere Paar die andere Wahl.

1.13.3 Nach jeweils 2 erzielten Punkten wird der rückschlagende Spieler oder das rückschlagende Paar zum aufschlagenden Spieler oder Paar und so weiter bis zum Ende des Satzes, es sei denn, beide Spieler oder Paare haben 10 Punkte erreicht oder das Beschleunigungssystem ist in Kraft; in diesen Fällen bleibt die Reihenfolge des Aufschlags und Rückschlags gleich, aber jeder Spieler schlägt abwechselnd für nur 1 Punkt auf.

1.13.4 In jedem Satz eines Doppelspiels entscheidet das Paar, das zuerst Aufschlag hat, welcher Spieler zuerst aufschlägt, und im ersten Satz eines Spiels entscheidet das rückschlagende Paar, welcher Spieler zuerst zurückschlägt; in den folgenden Sätzen des Spiels wird zunächst der erste Aufschläger gewählt, und der erste Rückschläger ist dann der Spieler, der im vorhergehenden Satz zu ihm aufgeschlagen hat.

1.13.5 Im Doppel wird bei jedem Aufschlagwechsel der vorherige Rückschläger zum Aufschläger, und der Partner des vorherigen Aufschlägers wird zum Rückschläger.

1.13.6 Der Spieler oder das Paar, der bzw. das in einem Satz zuerst aufschlägt, muss im nächsten Satz des Spiels zuerst zurückschlagen, und im letzten möglichen Satz eines Doppelspiels muss das Paar, das als nächstes zurückschlägt, seine Rückschlagreihenfolge ändern, wenn zuerst ein Paar 5 Punkte erreicht hat.

1.13.7 Der Spieler oder das Paar, der bzw. das in einem Satz an einer Seite beginnt, muss im nächsten Satz des Spiels an der anderen Seite beginnen, und im letzten möglichen Satz eines Spiels müssen die Spieler oder Paare die Seiten wechseln, wenn zuerst ein Spieler oder Paar 5 Punkte erreicht hat.

1.14 FEHLERHAFTE REIHENFOLGE BEIM AUFSCHLAG, RÜCKSCHLAG ODER SEITENWECHSEL

1.14.1 Wenn ein Spieler außerhalb der Reihenfolge aufschlägt oder zurückschlägt, wird das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen, sobald der Fehler entdeckt wird, und wird mit den Spielern fortgesetzt, die bei dem erreichten Spielstand gemäß der zu Beginn des Spiels festgelegten Reihenfolge Aufschläger bzw. Rückschläger sein sollten; im Doppel gilt die Aufschlagreihenfolge, die von dem Paar gewählt wurde, das im Satz, in dem der Fehler entdeckt wurde, zuerst Aufschlagrecht hatte.

1.14.2 Wenn die Spieler die Seiten nicht gewechselt haben, obwohl sie dies hätten tun sollen, wird das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen, sobald der Fehler entdeckt wird, und wird mit den Spielern an den Seiten fortgesetzt, an denen sie bei dem erreichten Spielstand gemäß der zu Beginn des Spiels festgelegten Reihenfolge sein sollten.

1.14.3 In jedem Fall werden alle vor der Entdeckung eines Fehlers erzielten Punkte gezählt.

1.15 WECHSELMETHODE

1.15.1 Mit Ausnahme der Bestimmung in 1.15.2 tritt die Wechselmethode nach 10 Minuten Spielzeit in einem Satz in Kraft oder zu jedem Zeitpunkt, wenn beide Spieler oder Paare dies verlangen.

1.15.2 Die Wechselmethode wird nicht in einem Satz eingeführt, wenn bereits mindestens 18 Punkte erzielt wurden.

1.15.3 Wenn der Ball im Spiel ist, wenn die Zeitgrenze erreicht ist und die Wechselmethode in Kraft treten soll, wird das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen und mit dem Aufschlag des Spielers fortgesetzt, der in dem unterbrochenen Ballwechsel Aufschläger war; wenn der Ball nicht im Spiel ist, wenn die Wechselmethode in Kraft tritt, wird das Spiel mit dem Aufschlag des Spielers fortgesetzt, der im unmittelbar vorausgehenden Ballwechsel Rückschläger war.

1.15.4 Danach schlägt jeder Spieler abwechselnd für 1 Punkt auf bis zum Ende des Satzes, und wenn der rückschlagende Spieler oder das rückschlagende Paar 13 korrekte Rückschläge in einem Ballwechsel macht, erzielt der Rückschläger einen Punkt.

1.15.5 Die Einführung der Wechselmethode ändert nicht die Reihenfolge des Aufschlags und Rückschlags in dem Spiel, wie in 1.13.6 definiert.

1.15.6 Einmal eingeführt, bleibt die Wechselmethode bis zum Ende des Spiels in Kraft.